MADE BY MITTELSTAND.

URGETREIDE
VIELFALT IST UNSERE STÄRKE

TIPPS UND FAKTEN RUND UM DINKEL, EMMER UND DURUM

PFLANZENZUCHT
BESSER ERNTEN

Folgen Sie uns auf **Social Media!** @ig.pflanzenzucht.de ig_pflanzenzucht

ÜBER 100 JAHRE **EXPERTISE IN URGETREIDE**

Liebe Leser*innen,

die I.G. Pflanzenzucht steht für eine Vielzahl an innovativen Sorten und Kulturarten. Diese Vielfalt ist den züchtenden Gesellschaftern zu verdanken, welche mit ihren vielseitigen Zuchtprogrammen auch kleinere Kulturarten mit Hingabe und Expertise bearbeiten und diese somit für den Landwirt attraktiv machen. Durch ihre jahrelange Erfahrung haben sich einzelne Züchter zu wahren Experten für kleinere Kulturarten entwickelt.

Dinkel ist aktuell gefragter denn je. In den 1950er Jahren fast von den deutschen Äckern verschwunden, erlebt Dinkel seit den letzten Jahren ein fulminantes Comeback. Dank der Züchtung entwickelten sich neue Sorten mit verbesserten agronomischen Eigenschaften, welche den Anbau für den Landwirt interessant machen. Waren es 2010 nur eine Handvoll Dinkelsorten, welche dem Landwirt und Mühlen zur Verfügung standen, sind es Stand heute 20 Dinkelsorten mit deutscher Zulassung.

Neben der Verbesserung von Ertrag, Agronomie und Gesundheit spielt die Qualität eine wichtige Rolle. Seit 2020 wird diese nun auch offiziell vom Bundessortenamt eingestuft und gibt Auskunft über die Qualitäts- und Verarbeitungseigenschaften der Sorten. Bei der Sortenwahl gilt es neben Ertragsunterschieden die Qualitätseigenschaften zu berücksichtigen, da es auch hier erhebliche Sortenunterschiede gibt.

Eine weitere innovative Urgetreideart, die sich zunehmender Beliebtheit erfreut, ist der **Emmer**. Um 1200 n. Chr. in Europa gänzlich verschwunden, wächst Emmer seit einigen Jahren wieder auf etwa tausend Hektar in Deutschland. Durch die Zusammenarbeit von Forschung und Züchtung stehen auch hier dem Landwirt eine ansprechende und fortschrittliche Auswahl an Sorten zur Verfügung. Heute gewinnen Emmerprodukte immer mehr an Beliebtheit beim Konsumenten und sind in zahlreichen Regalen der Bäckereien und des Lebensmitteleinzelhandels zu finden.

Eng mit Emmer verwandt, jedoch mit gänzlich anderen Ansprüchen an die Umwelt ist **Durum**, auch bekannt als „Nudel- oder Pastaweizen“. An kaum ein anderes Getreide wird eine so große Zahl an Qualitätsansprüchen gestellt. Diese Ansprüche stellen Züchter wie Landwirte gleichermaßen vor Herausforderungen. Der Züchtung ist es gelungen, Sorten zu entwickeln, die eine optimale genetische Grundlage für die Ansprüche der Praxis darstellen. Um qualitativ hochwertigen und ertragreichen Durum produzieren zu können, arbeiten Ämter und Verbände an Anbauempfehlungen im Hinblick auf die klimatischen Herausforderungen in den deutschen Anbauregionen.
In dieser Broschüre lernen Sie die einzigartigen Getreidearten Dinkel, Emmer und Durum kennen. Neben Zahlen und Fakten rund um die Getreidearten erwarten Sie Tipps zum Anbau und Informationen zum Verarbeitungsprozess sowie zu unseren Sorten.

Herzliche Grüße
IHRE I.G. PFLANZENZUCHT

INHALT

DINKEL & EMMER IM ÜBERBLICK 4
DURUM IM ÜBERBLICK 6
GESCHICHTE DES SPELZGETREIDES 8
VOM FELD AUF DEN TELLER 11
ANBAUTELEGRAMM DINKEL 14
ANBAUTELEGRAMM EMMER 16
ANBAUTELEGRAMM DURUM ... 18
IG DINKEL 20
IG EMMER 25
IG DURUM 28
SORTENÜBERSICHT 30
ANSPRECHPARTNER 32

IMPRESSUM

Herausgeber:
I.G. Pflanzenzucht GmbH
Reichenbachstraße 1
85737 Ismaning
Tel. 089/532950-0
Fax 089/532950-60
info@ig-pflanzenzucht.de
ig-pflanzenzucht.de

Quelle:
Buch: Unterschätzte Getreidearten – Einkorn, Emmer, Dinkel & Co.; T. Miedaner und F. Longin; 2. Auflage (2017)

Pflanzenzucht Oberlimpurg; Dr. P. Franck, N. Starck, W. Müller

SchapfenMühle, U. Seibold

Deutsches Brotinstitut e.V.

TLLLR Thüringen, S. Knorre

Dresdener Mühle, K. Fritzsch

Schutzgebühr:
5,– € pro Exemplar plus Versandkosten

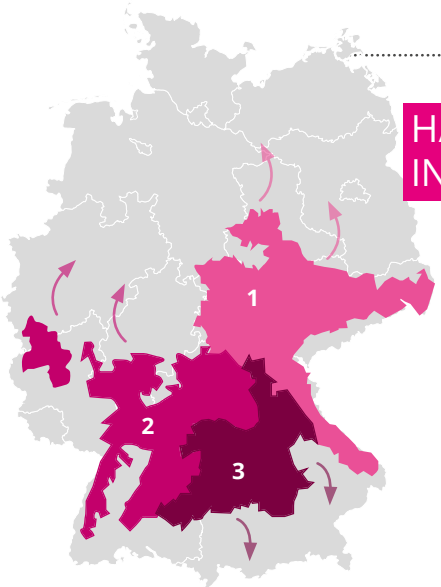
Stand: Juli 2021

DINKEL & EMMER IM ÜBERBLICK

Die Anbaufläche in Deutschland beträgt bei

DINKEL ≈ 100.000 HEKTAR.

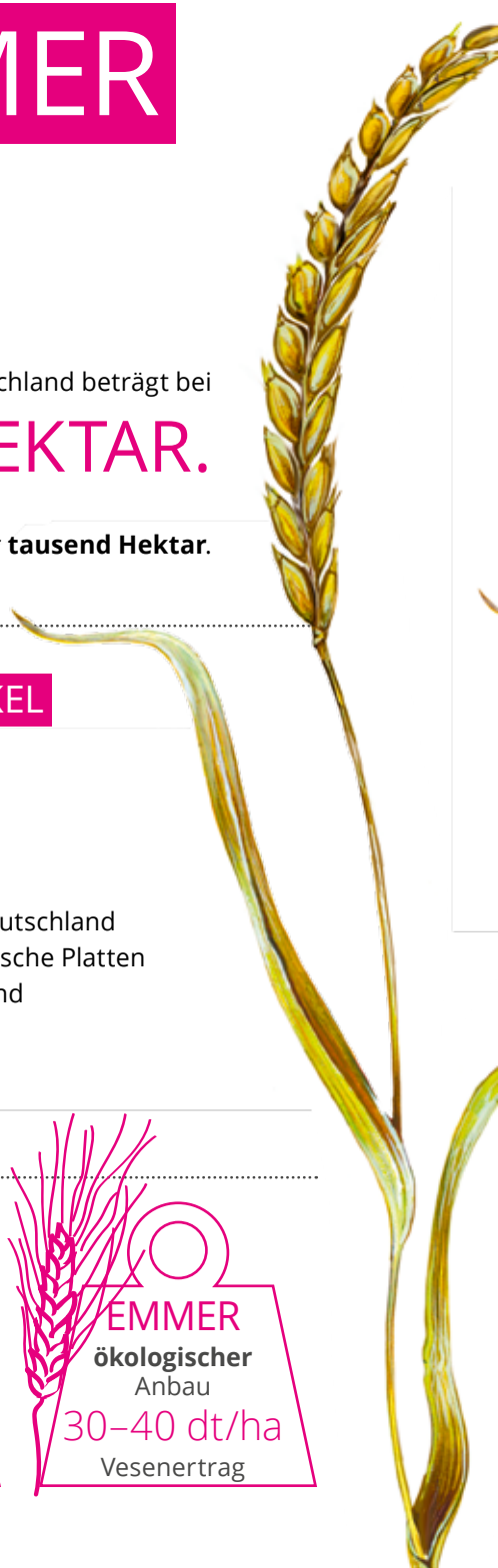
Bei **EMMER** sind es aktuell knapp über **tausend Hektar**.



HAUPTANBAUGEBIETE DINKEL IN DEUTSCHLAND

1 Lößstandorte Mittel- und Ostdeutschland
2 Ackerbaugebiet Südwest, Fränkische Platten
3 Tertiär-, ostbayerisches Hügelland

Quelle: JKI, Geoportal 2021.



Durchschnittliche ERTRÄGE

DINKEL **konventioneller** Anbau	DINKEL **ökologischer** Anbau	EMMER **ökologischer** Anbau
50–70 dt/ha	30–50 dt/ha	30–40 dt/ha
Vesenertrag	Vesenertrag	Vesenertrag

2018 wurden knapp

94.000 TONNEN

Dinkelbrot konsumiert

Quelle: Deutsches Brotinstitut e.V.

BIOLOGIE

Bei der Ernte bleibt das Korn fest in der Hüllspelze, auch **Vese** genannt.

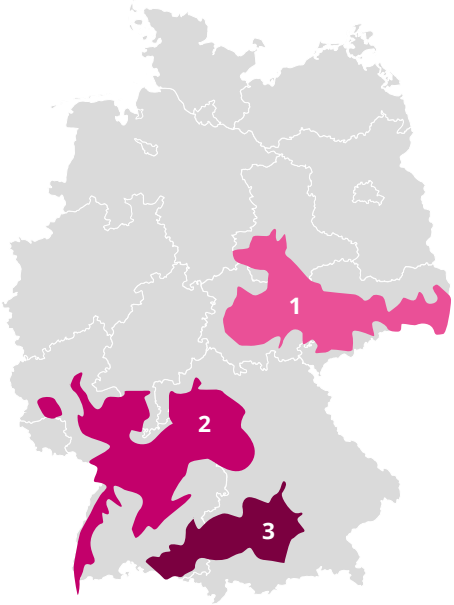
Drei Ährenfärbungen bei

EMMER

Schwarz, weiß und rot/braun.

DURUM IM ÜBERBLICK

DURUM-HAUPTANBAUGEBIETE IN DEUTSCHLAND



1 Lößstandorte Mittel- und Ostdeutschland
2 Mittel- und Wärmelagen SW, Fränkische Platten
3 Tertiärhügelland

Quelle: JKI, Geoportal 2021.

Durum ist auch unter dem Namen
HARTWEIZEN
oder
NUDELWEIZEN
bekannt.

In Deutschland wurde **2020** auf
33.500 ha
Durum angebaut.

Quelle: DESTATIS, Fachserie 3 Reihe 3.2.1, August/September 2020

QUALITÄTSANPRÜCHE DURUM

Merkmal	Anforderung	Einfluss Pflanzenbau
Rohproteingehalt (% i.d. TS)	> 14	groß
Fallzahl (sek.)	> 220	mittel
Glasigkeit (%)	> 75	groß
Dunkelfleckigkeit (%)	< 3	klein
Gelbpigmentgehalt (b-Wert)	> 22	kein Einfluss
Hektolitergewicht (kg/hl)	> 78	mittel

Allgemein übliche Handelsbedingungen in Deutschland. Kontraktbedingungen können abweichen.

Durum entwickelte sich vor ca. **10.000 Jahren** aus dem Kultur-Emmer.

Erträge von
ø 52 dt/ha
in Deutschland

Quelle: DESTATIS, Fachserie 3 Reihe 3.2.1, August/September 2020

Anbau in Deutschland sowohl als
SOMMER-
als auch
WINTERFORM

1975
Durchbruch des ***Durumanbaus*** *in Deutschland*

Quelle: T. Miedaner & F. Longin. Unterschätzte Getreidearten – Einkorn, Emmer, Dinkel & Co.

GESCHICHTE DES SPELZGETREIDES

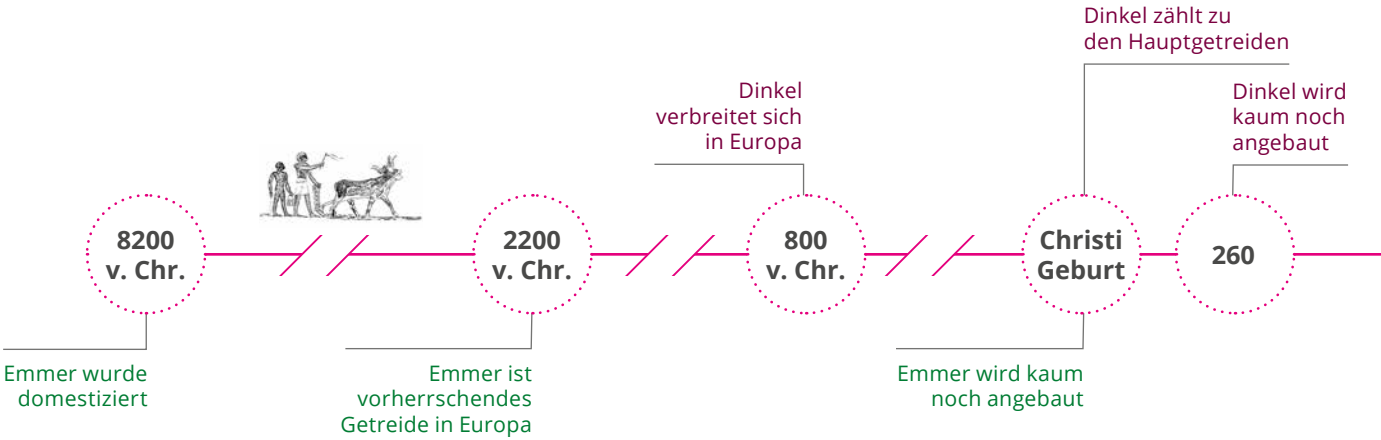
Dinkel & Emmer

Die Entwicklung des Ackerbaus begann vor rund 12.000 Jahren im sogenannten „Fruchtbaren Halbmond“ im Norden der arabischen Halbinsel. Die ältesten Funde datieren die Domestikation auf etwa 8200 v. Chr. Mit der linearbandkeramischen Kultur wanderte der Emmer zusammen mit anderen Gründerpflanzen ab 5500 v. Chr. entlang der Donau in das Gebiet des heutigen Deutschlands ein. Um 4900 v. Chr. reichte das Siedlungsgebiet dieser Kultur bis an den Niederrhein und das Pariser Becken.

Im ersten Jahrtausend des mitteleuropäischen Ackerbaus blieb Emmer bis nach Dänemark hinauf die vorherrschende Getreideart. Mit der Bronzezeit (ca. 2200 bis 800 v. Chr.) entwickelte sich das Getreidespektrum weiter. Neben Emmer tauchten nun anspruchslose und unempfindliche Arten auf, darunter auch der Dinkel. In dieser Zeit wurde Dinkel von den Südalpen bis nach Schweden angebaut. Der Anteil von Emmer wird dagegen bis zur vorrömischen Eisenzeit (800 v. Chr. bis Christi Geburt) immer geringer. Gründe dafür sind die Intensivierung des Ackerbaus und die Ausweitung der Ackerflächen auf magere Böden.

Der Dinkel dagegen verbreitete sich weiter. Unter den Kelten wurde er von der Schweiz bis nach England angebaut. Während Emmer sich in das Mittelmeergebiet verlagerte, wuchs in den deutschen Provinzen des römischen Reiches vermehrt Dinkel.

Nach dem Zusammenbruch des römischen Reiches (ab 260 n. Chr.) machten die Alemannen Dinkel zu „ihrem“ Getreide. Jedoch verschwand er aus dem restlichen Europa. Kerngebiet blieb

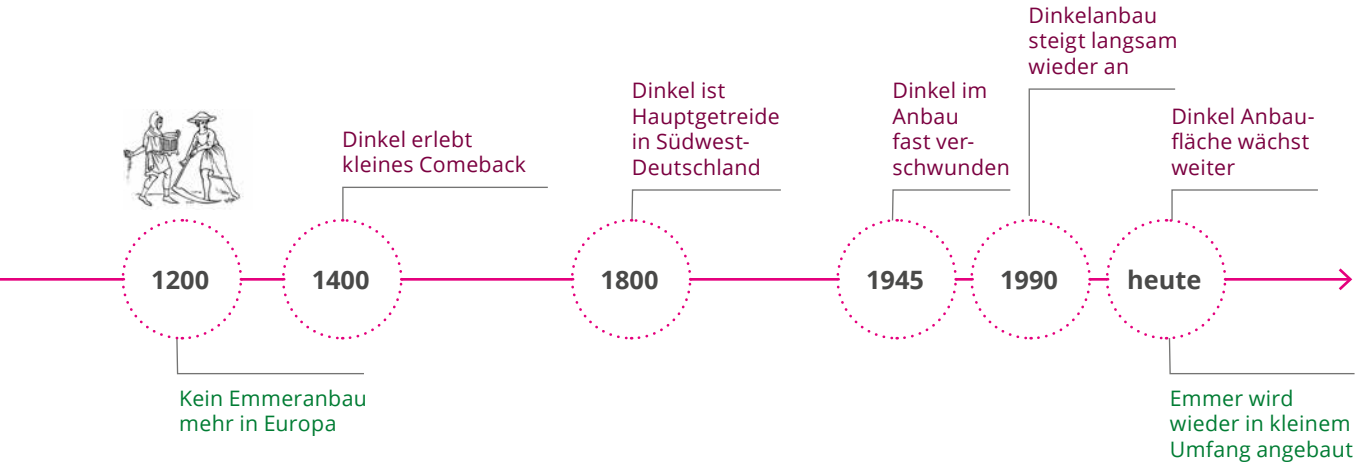


das Herzogtum Schwaben, die Schweiz und das Mosel-/Niederrheingebiet.

Dinkel: Liebling der Schwaben

Obwohl sich ab dem frühen Mittelalter der Roggen aufgrund seiner Robustheit zur wichtigsten Getreideart Mitteleuropas entwickelte, blieb Dinkel im Südwesten Deutschlands vorherrschend. Emmer ist ab 1200 n. Chr. gänzlich verschwunden. Ein breiteres Comeback erlebte der Dinkel um 1400 bis ca. 1850 durch die „kleine Eiszeit“. Mit der Kälte und den schlechteren Bedingungen kam er offenbar besser zurecht. Noch bis zum Ende des 19. Jahrhunderts war Dinkel im Südwesten Deutschlands die wichtigste Getreideart. Doch nach dem zweiten Weltkrieg verschwand der Dinkel praktisch ganz von der Bildfläche. Einzige Ausnahmen bildeten das Bauland, eine Gäulandschaft im Nordosten Baden-Württembergs, und das badische Taubergebiet, wo Grünkern produziert wurde. Der Weichweizen gewann nun immer mehr an Bedeutung und wurde ab den 1960er Jahren zum Hauptgetreide in Deutschland. Erst Jahrzehnte später kam der Dinkelanbau, vor allem mit der Entwicklung der ökologischen Wirtschaftsweise, wieder in Schwung. Von Baden-Württemberg aus verbreitete er sich in die benachbarten Bundesländer. Hauptanbaugebiet des Dinkels sind aktuell die Schwäbische Alb, das fränkische Bauland und die Main-Tauber-Gegend.

Auch Emmer wird seit ein paar Jahren wieder in geringen Mengen angebaut.



Durum

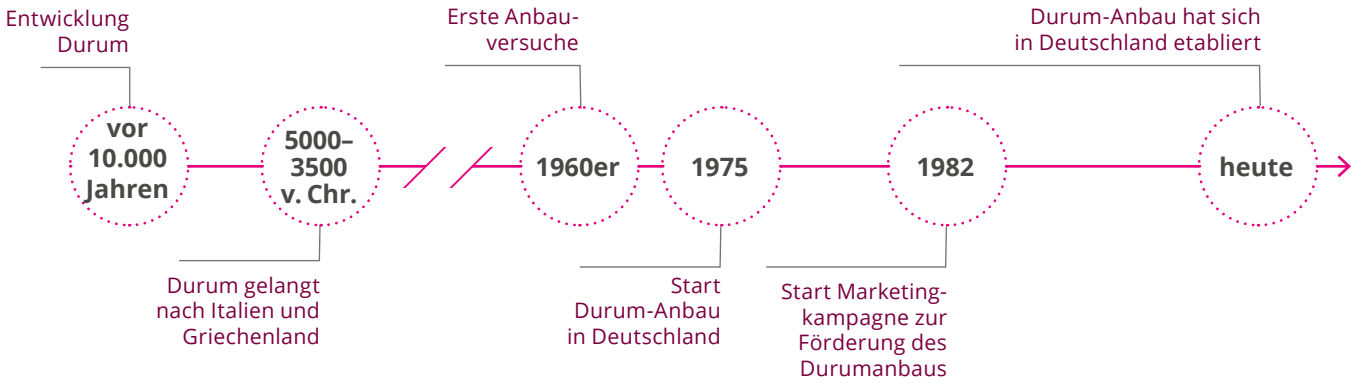
Durum entstand erstmals vor 10.000 Jahren im Nahen Osten aus Emmer. Entlang der nordafrikanischen Küste und den Mittelmeerinseln gelang der Durum zwischen 5000 und 3500 v. Chr. bis nach Italien und Griechenland. Dort entwickelte sich Durum während des zweiten Jahrtausends v. Chr. zur wichtigsten Weizenform des Mittelmeerraums. Da Hartweizengrieß heute für die Nudelherstellung bevorzugt wird, ist der Anbau von Durum eng mit der Geschichte der Nudel verbunden. So finden sich in der berühmten Rezeptsammlung des Apicius (25 v. Chr.), ein römischer Feinschmecker, mehrere Pasta-Rezepte. Wie jedoch letztlich der Durum nach Europa kam, ist unklar. Aus Georgien stammen die ersten gesicherten Funde vom Ende des fünften bis Anfang des vierten Jahrtausends v. Chr. Auf der Krim und in der Ukraine findet sich häufig Durum zusammen mit Weichweizen. Diese Funde werden auf die späte Bronzezeit (1000 bis 900 v. Chr.) datiert.

In Deutschland wird in den 1930er-Jahren über eine kurze Episode des Durumanbaus in Sachsen-Anhalt berichtet. Doch so richtig begonnen hat der Durum-Anbau 1975. Die erfolgreiche Etablierung von Durum in Deutschland fundiert vor allem auf drei Säulen.

- Die Landwirtschaftsverwaltung Baden-Württemberg beauftragte die Landessaatzuchtanstalt der Universität Hohenheim Ende der 1960er-Jahre mit Anbauversuchen von österreichischen und französischen Sorten.
- Das damalige Deutsche-Teigwaren-Institut startete 1982 eine Marketingkampagne zur Förderung des Durumanbaus in der Bundesrepublik Deutschland.
- Der Arbeitskreis Durumanbau. Seit Anfang der 1980er-Jahre treffen sich in diesem Arbeitskreis Vertreter aller Ebenen der Durumproduktion in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Heute wird hauptsächlich im Regenschatten des Harzes (primär Sachsen-Anhalt), in der Pfalz, am Rhein und Oberneckar (Baden-Württemberg) Durum angebaut.

Quelle: T. Miedaner & F. Longin. Unterschätzte Getreidearten – Einkorn, Emmer, Dinkel & Co., 2. Auflage (2017).



VOM FELD AUF DEN TELLER

Durum

Ökologisch korrekte Pasta braucht deutschen Durum – die Nachfrage nach dem Rohstoff ist groß und übersteigt das Angebot in Deutschland bei Weitem.

Mit den Landwirten in Mitteldeutschland ist es gelungen, den Durum auf den Feldern fest zu etablieren und über die Zeit die Flächen weiter auszubauen. Dabei sind vor allem leistungsstarke und qualitative hochwertige Sorten wichtig – damit hielten die ertragsstarken Winterdurum-Sorten in den letzten Jahren auf bis zu 80 % der Durum-Anbauflächen in Deutschland Einzug.

Die Mühle im Zentrum des Anbaugebietes berät die Anbauer und schafft die Voraussetzungen für einen qualitätsbetonten Anbau und eine qualitätssichernde Ernte – beides von entscheidender Bedeutung, um die Wünsche der Kunden zufriedenstellend erfüllen zu können.

Anbauversuche, Anbauberater, ein großer Fuhrpark für die Logistik, leistungsstarke Erfassungs- und Trocknungskapazitäten bilden die Grundlage, um ein hochwertiges Produkt verschiedenster Ausprägung anzudienen. Je nach Verwendung spielen Gelbwert und Glasigkeit neben Protein und Fallzahl eine bedeutende Rolle. Dabei übernimmt die Mühle die Sortierfunktion der unterschiedlichen Qualitäten eines Erntejahres – Partnerschaft und faire Entlohnung des Erzeugers dieser recht sensiblen Getreideart ist Bedingung für einen stabilen Anbau in Mittel- und Süddeutschland. Die Qualitätsanforderungen sind vielfältig: große Körner brauchen die Anwendungen im Extruder, hohe Gelbwerte die hochwertigen Grieße, Protein und Fallzahl sind vor allem bei handwerklich anspruchsvolleren Pasta-Produktionen im Frischebereich wichtig.

8 KG

NUDELN

werden pro Kopf und Jahr in Deutschland verzehrt

6 %

aller Brote in Deutschland sind **reine Dinkelbrote**.

Das

DINKELBROT

wurde 2018 zum **Brot des Jahres** gekürt.

Ein dauerhaft erfolgreicher Durum-Anbau wird nur gelingen durch die Zusammenarbeit der gesamten Wertschöpfungskette „Züchter – Landwirt – Mühle – Verarbeiter“.

Konstanze Fritzsch
Dresdener Mühle/Saalemühle

Dinkel & Emmer

Die Urgetreidearten haben unterschiedliche Qualitätseigenschaften, auf die in der Verarbeitung zu achten sind. Wichtig ist häufig die Herkunft des Urgetreides. Daher bieten viele Mühlen Landwirten Anbauverträge für Dinkel und Emmer an. Darin werden die Sorte und Qualitätsparameter wie Feuchtigkeit (max. 14,5 % Feuchte), Besatz (max. 2 % Besatz), Fallzahl (mind. 240 s) und Ausschlusskriterien wie Auswuchs und Zwergsteinbrand angegeben. Das Getreide kann sowohl in der Ernte als auch in der Nacherfassung angeliefert werden.

Die Dinkel- und Emmerkerne werden in der Mühle gereinigt, entspelzt und anschließend weiter zu verschiedenen Mehlen, Grieß, Schrot und Kleie verarbeitet. In der Schälmühle werden Dinkel- und Emmerflocken hergestellt, während in der Puffinganlage aus den Dinkel- und Emmerkernen mittels Dampf und Druck gepuffter Dinkel und gepuffter Emmer hergestellt wird.

Für die Flockenherstellung kann ebenfalls Getreide mit einer niedrigeren Fallzahl verwendet werden, weswegen ein Teil des Dinkels und Emmers mit niedrigeren Fallzahlen erfasst werden kann.

Ulrike Seibold,
SchapfenMühle

Verarbeitung
Ob Mehl, Schrot, Grieß oder gepuffte Körner – aus den Urgetreiden lassen sich eine Vielzahl an natürlichen Getreideprodukten herstellen.

Verarbeiter
Dank der Rückverfolgbarkeit bis zum Anbau kann sich der Verarbeiter bester Qualität sicher sein.

Anbau und Ernte
Anbaukontrakte mit regionalen Lieferanten garantieren ein hohes Maß an Sicherheit und Qualität.

Produktvielfalt
Moderne Produkte und handwerkliches Können sichern eine hervorragende Qualität.

Züchtung
Leistungsstarke Sorten sind die wichtigste Grundlage für den Landwirt und die verarbeitende Industrie.

Konsument
Eine Vielfalt an Produkten steht dem Konsumenten zur Auswahl.

ANBAUTELEGRAMM **DINKEL**

Boden/Standort

- Je nach Sortentyp sind alle Weizenstandorte geeignet.

Vorfrucht

- Optimal sind Hackfrüchte als Vorfrucht. Dinkel als Stoppelgetreide ist möglich, hat aber eine geringere Ertragserwartung und einen höheren Fungizidbedarf als nach einer Hackfrucht. Bei Vorfrucht Mais potenzielle Fusariumgefahr beachten.

Bodenbearbeitung

- Die Bodenbearbeitung erfordert keine Besonderheiten und kann wie bei anderen Getreidearten durchgeführt werden.

Sortenwahl

- **FRANCKENKORN**
  DER QUALITÄTSMASSSTAB!
- **COMBURGER**
  DER TRADITIONELLE URDINKEL
- **HOHENLOHER**
  DER ERTRAGSGIGANT
- **FRANCKENTOP**
  DER ELITEDINKEL
- **VIF**
  DINKEL MIT PFIFF

TIPP
Dinkel ist Spätsaat-verträglich

Saat

- Saatzeit: Ende September bis Ende Oktober
  Normal 140–160 Vesen/m² = 240–300 Kö/m²
  Spät 180–200 Vesen/m² = 360–400 Kö/m²
- Aussaattiefe: 3–5 cm

3–5 cm
optimale Ablagetiefe

Düngung

- Die Gaben sollten an die Bodenvorräte, Standort und Bestandesentwicklung angepasst werden.
- Stickstoffdüngung nach Düngebedarfsermittlung:

Gabe	Entwicklungsstadium	Menge
N1	Vegetationsbeginn	ca. 60 kg N/ha inkl. N_{min} (0–30 cm)
N2	BBCH 30–32	130 kg N/ha inkl. N1 und N_{min} (0–60 cm)
N2	BBCH 39/49	ermittelte Gesamtmenge – (N1 + N2)

Wachstumsregler

- Folgende Wachstumsregler haben eine Zulassung im Dinkel: Camposan Top, Cerone 660, Countdown, Countdown NT, GEXXO, Manipulator, Moddus, ORMET PLUS, Prodax und SUDOMOR

Stand 01.07.2021

Unkrautbekämpfung

- Herbizide mit der Zulassung für Dinkel dürfen verwendet werden.
- Bitte beachten: Bei den Sorten HOHENLOHER und COMBURGER gilt es auf Mesosulfuron-haltige Pflanzenschutzmittel (z. B. Atlantis Flex, Atlantis Star, Cossack Star und Husar PLUS) zu verzichten, da diese nicht verträglich sind.
- Weitere Pflanzenschutzmittel können nach §22 Abs. 2 Pflanzenschutzgesetz beantragt werden.

Der aktuelle Stand der zugelassenen Pflanzenschutzmittel und Wachstumsregler im Dinkel ist in der Online-Datenbank des Bundesamts für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit nachzulesen. Stand 01.07.2021

Pflanzenschutz

- Pflanzenschutzwarndienst beachten!
- Pflanzenschutzmittel mit der Zulassung für Weizen dürfen verwendet werden.
- Bei Getreidevorfrucht ist der Infektionsdruck mit Halmbruch zu beachten.
- Eine Ährenbehandlung sichert das Ertragspotenzial ab.

Stand 01.07.2021

Ernte

- Die vollständige Reife muss abgewartet werden.
- Druschfähigkeit wird am besten durch „Verwinden“ mehrerer Ähren „von Hand“ festgestellt.
- Dinkel ist druschfähig, wenn die Ähre in einzelne Spindelglieder zerbricht.
- Dreschkorb weiter stellen und Trommeldrehzahl vermindern.
- Langsam fahren und Ernteverluste prüfen, besonders „halbe Ähren“.
- Überkehr nicht überlasten.
- Untersiebe weiter auf als bei Weizen.

ANBAUTELEGRAMM **EMMER**

Boden/Standort

- Emmer steht ursprünglich auf trockenen und mageren Böden sowie Grenzertragsstandorten (Mittelgebirge).
- Ein Anbau auf besseren Böden ist möglich, solange die erhöhte Lagergefahr beachtet wird.

Vorfrucht

- In der Fruchtfolge ist Emmer als abtragende Frucht zu stellen, um die Standfestigkeit zu erhalten.

TIPP
Ein Anbau nach Kulturen mit starker N-Nachlieferung wird nicht empfohlen

Bodenbearbeitung

- Die Bodenbearbeitung erfordert keine Besonderheiten und kann wie bei anderen Getreidearten durchgeführt werden.

Sortenwahl

- **RAMSES**
  DER SCHWARZE MIT DER SPITZENQUALITÄT
- **ROTER HEIDFELDER**
  DER ROTE MIT DEN SPITZENERTRÄGEN
- **HALLER BATZEN**
  SCHWARZES GOLD

Saat

- Saatzeit: Ende September – Mitte Oktober
  Normal 150–180 Vesen/m² (ca. 160–180 kg/ha)
  Spät 170–200 Vesen/m² (ca. 180–220 kg/ha)
- Aussaattiefe im Spelz: 3–5 cm

Düngung

- Die Gaben sollten an die Bodenvorräte, Standort und Bestandesentwicklung angepasst werden.
- Emmer hat ein hohes Stickstoffaufnahmevermögen.
- Die N-Düngung sollte in zwei Gaben zu BBCH 30 und 49 aufgeteilt werden, um übermäßiges Längenwachstum zu vermeiden.
- Der gesamte N-Bedarf ist je nach Ertragserwartung ca. 80–130 kg/ha.

Wachstumsregler

- Emmer zeigt ein sehr starkes Längenwachstum und hat daher einen hohen bis sehr hohen Wachstumsreglerbedarf.
- Folgende Wachstumsregler haben eine Zulassung im Emmer: Medax® Top, Ormet Plus, Prodax® und Cerone® 660

Stand 01.07.2021

Unkrautbekämpfung

- Mechanische Beikrautregulierung mit Striegel und Hacke früh beginnen. Bitte beachten, dass die Bestockung dadurch angeregt wird (Saatstärke anpassen).
- Herbizide mit der Zulassung für Emmer dürfen verwendet werden.
- Weitere Pflanzenschutzmittel können nach §22 Abs.2 Pflanzenschutzgesetz beantragt werden.

Der aktuelle Stand der zugelassenen Pflanzenschutzmittel und Wachstumsregler im Emmer ist in der Online-Datenbank des Bundesamts für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit nachzulesen. Stand 01.07.2021

Der äußere **SPELZ** schützt die Kerne von Dinkel und Emmer auf natürliche Weise vor negativen Umwelteinflüssen.

Pflanzenschutz

- Pflanzenschutzwarndienst beachten!
- Emmer ist fungizid- und herbizidverträglich.
- Fungizide, die eine Zulassung im Weizen haben, dürfen im Emmer eingesetzt werden.
- Emmer hat keine Resistenzen gegen die typischen Getreidekrankheiten, speziell Gelbrost und Mehltau.

Stand 01.07.2021

Ernte

- Die vollständige Reife muss abgewartet werden.
- Druschfähigkeit wird am besten durch „Verwinden“ mehrerer Ähren „von Hand“ festgestellt.
- Emmer ist druschfähig, wenn die Ähre in einzelne Spindelglieder zerbricht.
- Dreschkorb weiter stellen und Trommeldrehzahl vermindern.
- Langsam fahren und Ernteverluste prüfen, besonders „halbe Ähren“.
- Überkehr nicht überlasten.
- Untersiebe ganz öffnen.

ANBAUTELEGRAMM **DURUM**

Boden/Standort

- Aufgrund der hohen Ansprüche an Boden und Klima eignen sich für den Durum-Anbau in Deutschland vor allem die Lößstandorte Mittel- und Ostdeutschlands, die Mittel- und Wärmelagen Südwest, die Fränkischen Platten sowie das Tertiärhügelland.
- Wichtig sind fruchtbare Böden, hohe Temperaturen und eine trockene Witterung während der Abreife.

Vorfrucht

- Von engen Fruchtfolgen mit Winterweizen sowie der Anbau nach Mais ist aufgrund der höheren Krankheitsanfälligkeit (Fusariumrisiko) abzuraten.
- Optimal sind Blattfrüchte (Raps, Leguminosen, Rüben).
- Sommerdurum ist eine interessante Alternative nach Zuckerrüben.

Bodenbearbeitung

- Eine tiefe Bodenbearbeitung hilft Nährstoffe zu mobilisieren und evtl. krankheitsbelastete Erntereste der Vorfrucht zu vergraben.
- Durum zeichnet sich durch eine geringe Bestockungsleistung und geringes Unkrautunterdrückungsvermögen aus. Bei stark unkrautbelasteten Böden kann eine falsche Saatbettbereitung helfen.

Sortenwahl

- **DIADUR** – Winterdurum
  GIBT DEN ERTRAGSTON AN
- **SAALEDUR** – Winterdurum
  DURUM MADE IN GERMANY
- **DUROFINUS** – Sommerdurum
  GELB GOLD GUT

Saat

Kultur	Zeitfenster	Aussaat-stärke
Winterdurum	Ende September bis Mitte Oktober	330–390 Körner/m²
Sommerdurum	Februar bis Mitte März; ein „Einschmieren“ der Körner ist unbedingt zu vermeiden	370–450 Körner/m²

Düngung

- Die Gaben sollten an die Bodenvorräte, Standort, Witterung und Bestandesentwicklung angepasst werden.
- Aufgrund des hohen Nährstoffbedarfs und der Qualitätskriterien ist eine Aufteilung in 3 Gaben zu empfehlen.

Zeitpunkt der Gabe	Menge	Bemerkung
Vegetationsbeginn (Winterdurum) Aussaat/Aufgang (Sommerdurum)	100–120 kg N/ha (inkl. N_{Min})	S-Düngung von ca. 20 kg S/ha in 1. Gabe integrieren
Schossen (BBCH 31–32)	30–60 kg N/ha	
Erscheinen des Fahnenblatts	50–80 kg N/ha (Richtwert 10 kg N/ha je t Ertragserwartung	Verwendung eines S-haltigen N-Düngers ist zu favorisieren

- Nach aktueller Düngeverordnung darf Sommer- und Winterdurum bei einem erwarteten Ertrag von 55 dt/ha mit bis zu 200 kg N/ha (inkl. N_{Min}) gedüngt werden. Für Winterdurum können in einzelnen Bundesländern auch höhere Mengen möglich sein.

Stand: 23.03.2021

Wachstumsregler

- Der Einsatz von Wachstumsreglern sollte immer an die Witterung und Wasserversorgung angepasst werden.
- Zur Absicherung der Standfestigkeit sind Wachstumsreglermaßnahmen notwendig. Dabei sollte, wenn nötig, eine erste Anwendung mit Chlormequatchlorid-Mitteln (Indikation beachten) erfolgen. Eine Wachstumsreglergabe mit Prohexadion- oder Trinexapac-Mitteln ist je nach Produkt ab BBCH 29 bis 39 (Indikation beachten) möglich. Letztmalige Einkürzungsmaßnahmen können mit dem Ethephon-Mittel Cerone 660 zu BBCH 37 bis 51 erfolgen.

Unkrautbekämpfung

- Nur Pflanzenschutzmittel mit der Zulassung für Durum dürfen verwendet werden.
- Durum verträgt eine mechanische Unkrautbekämpfung wie Hacken und Striegeln nicht so gut, hier ist besondere Vorsicht geboten.
- Weitere Pflanzenschutzmittel können nach § 22 Abs. 2 Pflanzenschutzgesetz beantragt werden.

Pflanzenschutz

- Pflanzenschutzwarndienst beachten!
- Je nach Sortenanfälligkeit und Befallssituation sind Maßnahmen zur Bekämpfung von Blattkrankheiten erforderlich.
- Zur Absicherung der Qualität ist eine Ährenbehandlung (BBCH 61–65) gegen Fusarium einzuplanen.
- Je nach Befallslage erfolgt eine Bekämpfung tierischer Schaderreger wie beim Weichweizen.

Ernte

- Die Witterungsbedingungen sollten während der Abreife trocken und von hohen Temperaturen begleitet werden um die geforderte Glasigkeit (> 75 %) zu erreichen.
- Der Kornfeuchtegehalt sollte < 14,5 % liegen, bei vorhergesagten Niederschlägen zur Qualitätswahrung ab < 18 % Kornfeuchte mit anschließender Trocknung. Die Kornfeuchte sollte nicht < 12 % fallen, da die Gefahr von Bruchkorn steigt.
- Die Ernte sollte nicht hinausgezögert werden, da jede Einwirkung von Feuchtigkeit (Niederschlag und auch hohe Taubildung) auf das reife Korn die Glasigkeit unwiederbringlich abbaut.
- Bei feuchten Umweltbedingungen zur Ernte fällt die Fallzahl schneller als bei Weichweizen und kann zu Auswuchs führen.

Quelle: Stephan Knorre, TLLLR Thüringen

FRANCKENTOP

NEU

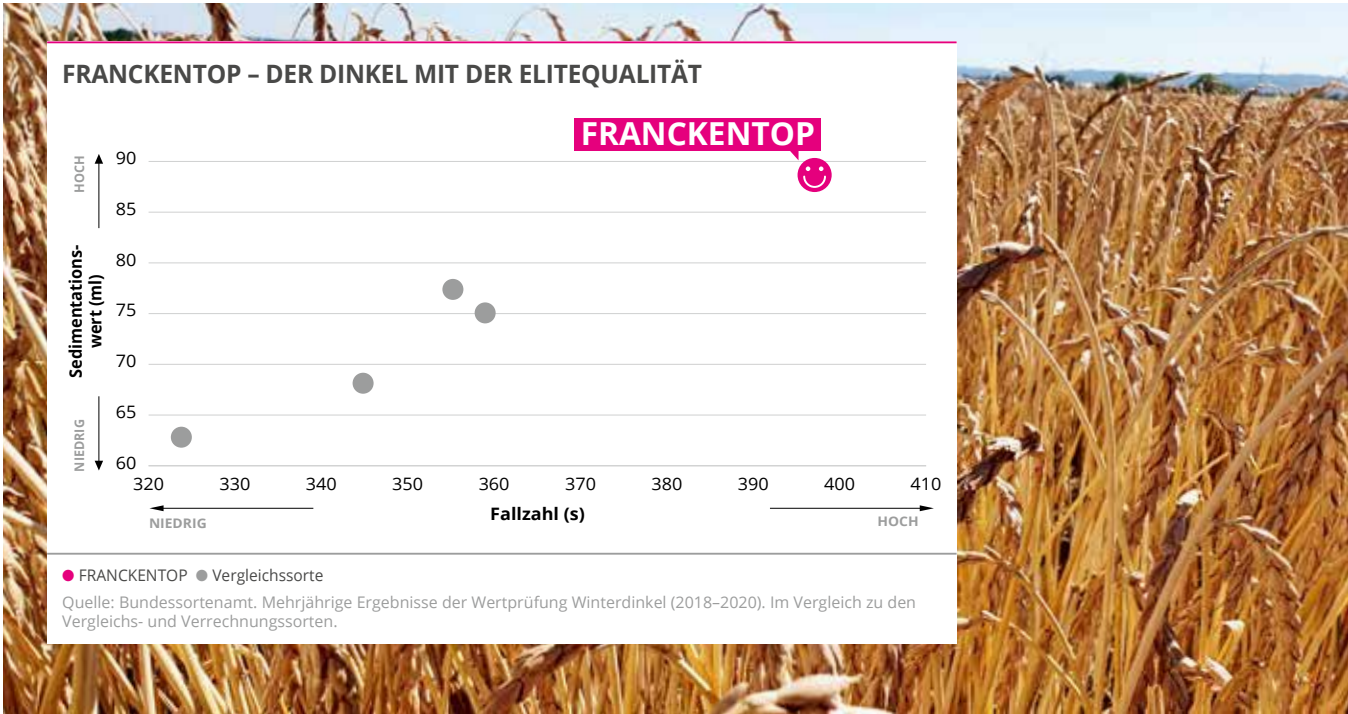
DER ELITE-DINKEL

Neue Maßstäbe in der Qualität setzt FRANCKENTOP mit den höchsten Einstufungen in Sedimentationswert, Fallzahl sowie Kern- und Mehlausbeute. FRANCKENTOP verfügt über eine ausgesprochen frühe Reife sowie eine Top Standfestigkeit. Durch sein ausgezeichnetes Resistenzpaket mit Stärken gegen Gelbrost, Blatteseptoria, DTR und Blattflecken zeigt sich FRANCKENTOP ebenfalls unter reduziertem Pflanzenschutz-Einsatz beeindruckend ertragsstark. FRANCKENTOP bringt die Elite-Qualität auf den Acker!

- Frühe Reifeeigenschaften mit Top Standfestigkeit bei längerem Wuchs
- Ausgezeichnetes Resistenzpaket mit Stärken gegen Gelbrost, Blattseptoria, DTR und Blattflecken
- Beeindruckend ertragsstark auch unter reduziertem Pflanzenschutz-Einsatz
- Ausgezeichnete Entspelzbarkeit

SETZT NEUE MASSSTÄBE IN DER QUALITÄT:

- Bombastische Kern und Mehlausbeute
- Höchstwerte in Fallzahl und Sedimentationswert
- Hoher Rohproteingehalt



FRANCKENTOP – DER DINKEL MIT DER ELITEQUALITÄT

● FRANCKENTOP ● Vergleichssorte

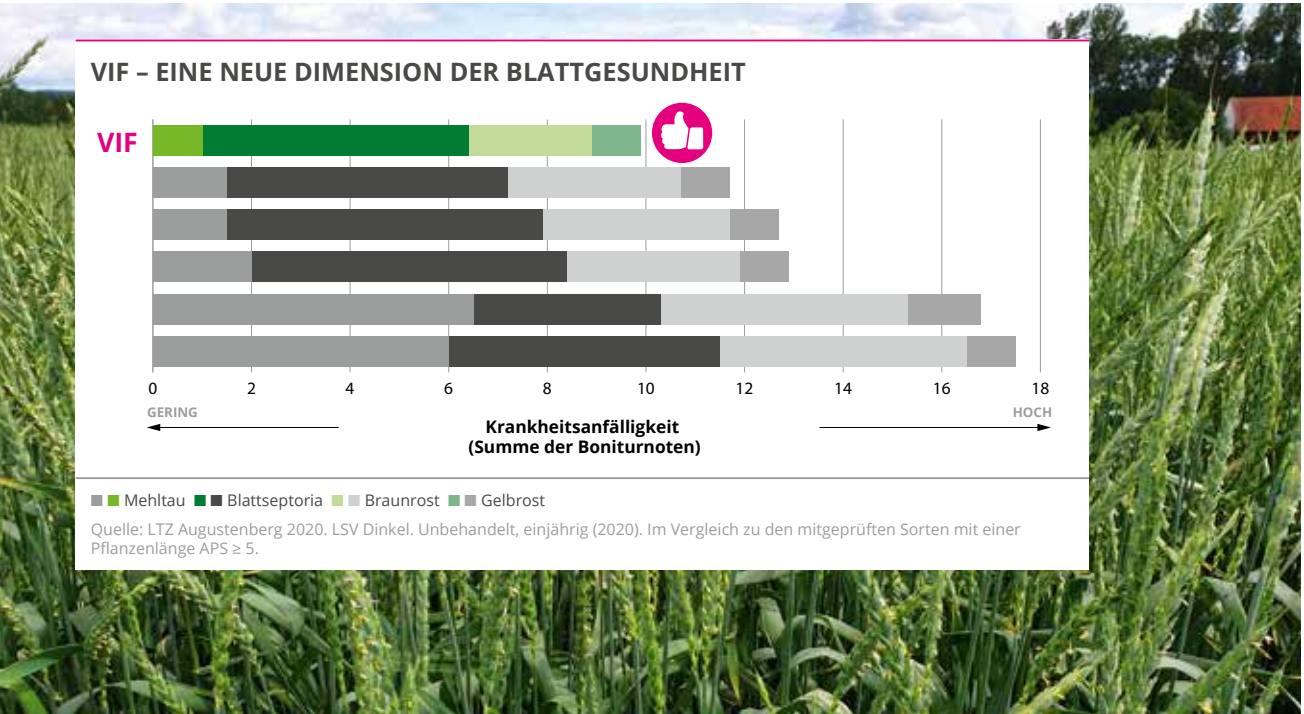
Quelle: Bundessortenamt. Mehrjährige Ergebnisse der Wertprüfung Winterdinkel (2018–2020). Im Vergleich zu den Vergleichs- und Verrechnungssorten.

VIF NEU

DINKEL MIT PFIFF

VIF bringt ein einzigartiges Gesamtpaket mit sich. Seine phänomenale Blattgesundheit gibt Mehltau und Rosten keine Chance. Das überdurchschnittliche Ertragspotenzial wird durch eine hervorragende Standfestigkeit abgesichert. Das Qualitätsprofil von VIF zeigt sich in den Merkmalen Fallzahl, Sedimentationswert und Proteingehalt ausgesprochen ausgewogen und auf hohem Niveau. VIF ist daher attraktiv für den Landwirt und Verarbeiter.

- Ausgezeichnete Blattgesundheit – besonders gegenüber Mehltau, Gelb- und Braunrost
- Ausgewogenes Verhältnis von Fallzahl, Sedimentationswert und Proteingehalt auf überaus hohem Niveau
- Überdurchschnittliches Ertragspotenzial
- Enorme Bestandesdichte für eine verbesserte Unkrautunterdrückung
- Mittlere Pflanzenlänge mit überzeugender Standfestigkeit



Quelle: LTZ Augustenberg 2020. LSV Dinkel. Unbehandelt, einjährig (2020). Im Vergleich zu den mitgeprüften Sorten mit einer Pflanzenlänge APS ≥ 5.

HOHENLOHER

AMTLICH EMPFOHLEN

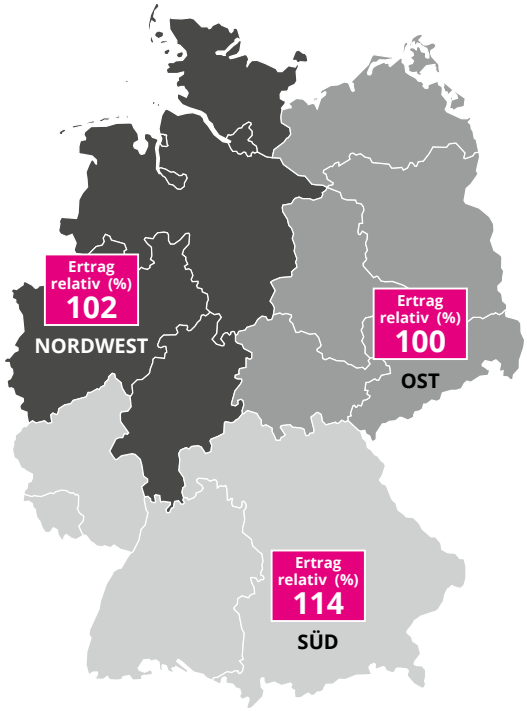
DER ERTRAGSGIGANT

HOHENLOHER ist der Garant für Höchsterträge. Ob auf Hochintensiv-Standorten, unter extensiver oder ökologischer Bewirtschaftung: HOHENLOHER zeigt sein überragendes Ertragspotenzial. Die unvergleichliche agronomische Kombination aus früher Reife, genialer Standfestigkeit, Winterhärte und ausgewogenem Reistenzpaket zeichnen die Sorte aus.

- Überragendes Ertragspotenzial Jahr für Jahr
- Zügige Jugendentwicklung mit höherer Bestandesdichte und genialer Standfestigkeit
- Frühreife Sorte mit guter Winterhärte
- Ausgewogene Resistenzen, vor allem gegen Gelbrost
- Ausgezeichnete Verarbeitungsqualitäten mit guter Entspelzbarkeit und hohem hl-Gewicht

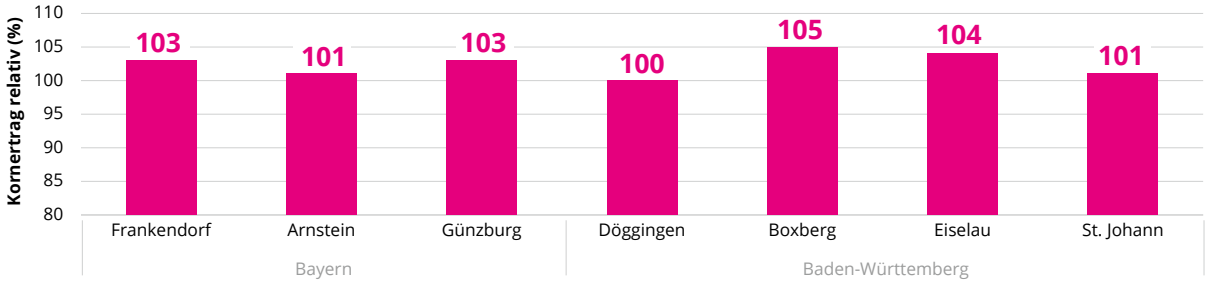
HINWEIS:
HOHENLOHER ist nicht Mesosulfuron verträglich.

HOHENLOHER – SOUVERÄN HOHE ERTRÄGE



Quelle: Öko-LSV Dinkel 2020. RP, NI, HE, NRW, SH, SN, TH. Zweijährig (2019/2020).

HOHENLOHER – DER ERTRAGSGIGANT IM SÜDEN



Quelle: LSV Dinkel 2020. BW, BY. Behandelt, einjährig.

FRANCKENKORN

AMTLICH EMPFOHLEN

DER QUALITÄSMASSSTAB!

FRANCKENKORN zeichnet sich durch ausgezeichnete Verarbeitungseigenschaften aus, die bei Mühlen und Bäckern sehr beliebt ist. Mehrjährig überzeugt FRANCKENKORN durch sein stabiles Ertragspotenzial. Durch seine frühe Reife und sehr gute Winterhärte eignet sich FRANCKENKORN für alle Anbaulagen.

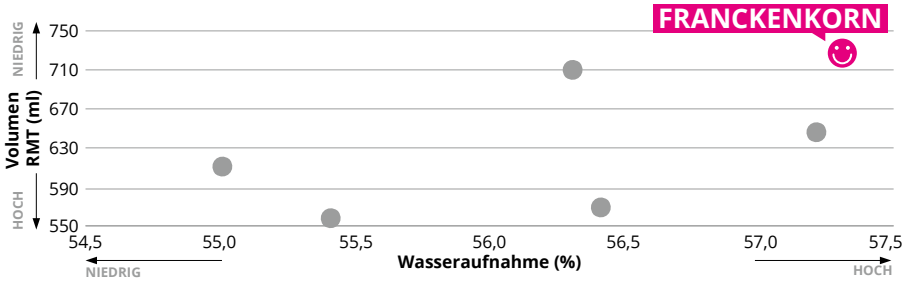
- Exzellente Verarbeitungseigenschaften
- Hohe Kernerträge mit vortrefflicher Entspelzbarkeit
- Überaus ertragsstabil bei ausgeglichenem Ertragsaufbau
- Frühreif und winterhart
- Solide Resistenzausstattung – besonders stark gegen Gelbrost
  - ▸ **Für alle Anbaulagen geeignet**

DIE VERARBEITUNG MEINT

» Für uns ist **FRANCKENKORN** der Referenzdinkel, an dem sich alle anderen Sorten messen müssen. Er überzeugt uns Jahr für Jahr im Ertrag wie auch in den Qualitätseigenschaften. **FRANCKENKORN** steht für uns für Verlässlichkeit und Berechenbarkeit. Aus diesem Grund ist **FRANCKENKORN** unsere Empfehlung für den Landwirt. «

Karl und Christian Rölkens
Karl Rölkens KG – Einbrunger Mühle, Düsseldorf

FRANCKENKORN – BESTE VERARBEITUNGSEIGENSCHAFTEN



Quelle: LfL Bayern 2020. LSV Dinkel. Mehrjährig, behandelt. Im Vergleich zu allen mehrjährig mitgeprüften Sorten. N=9

COMBURGER

AMTLICH EMPFOHLEN

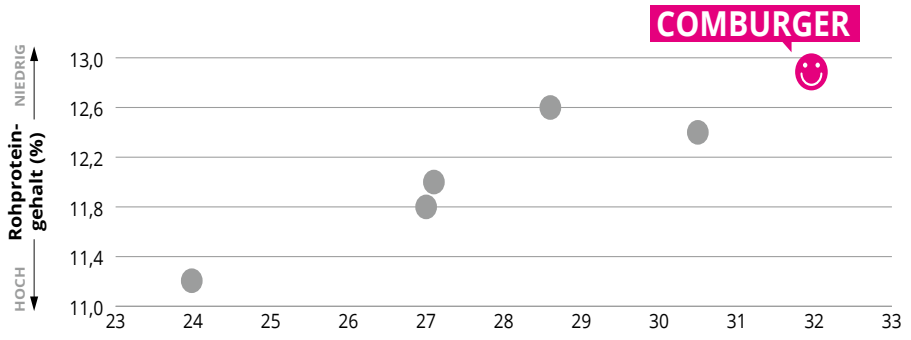
DER TRADITIONELLE URDINKEL

Höchste Sedimentationswerte und Rohproteingehalte verleihen COMBURGER seine klassischen Qualitätseigenschaften weicherer, fließender Teige, wie man sie nur von alten Dinkel kennt. Die herausragende Blattgesundheit kombiniert mit einer spitzen Standfestigkeit sind eine deutliche Verbesserung der Anbausicherheit. Gleichzeitig bringt COMBURGER hohe Erträge in diesem Qualitätssegment.

- Neuzüchtung mit klassischer Qualität
- Überragender Rohproteingehalt PLUS phänomenaler Feuchtkleberanteil
- Herausragende Blattgesundheit
- Einzigartige Kombination aus hoher Pflanzenlänge und vorzüglicher Standfestigkeit
- Spitzen Jugendentwicklung mit top Massebildung
  - ▸ **COMBURGER eignet sich auch ideal für den ökologischen Anbau.**

HINWEIS:
COMBURGER ist nicht Mesosulfuron verträglich.

COMBURGER – VERLÄSSLICHE QUALITÄT



● COMBURGER ● Vergleichssorte

Quelle: LWK Niedersachsen 2020. Öko-LSV Dinkel. Zweijährig (2019/2020). Im Vergleich zu den zweijährig mitgeprüften Sorten.

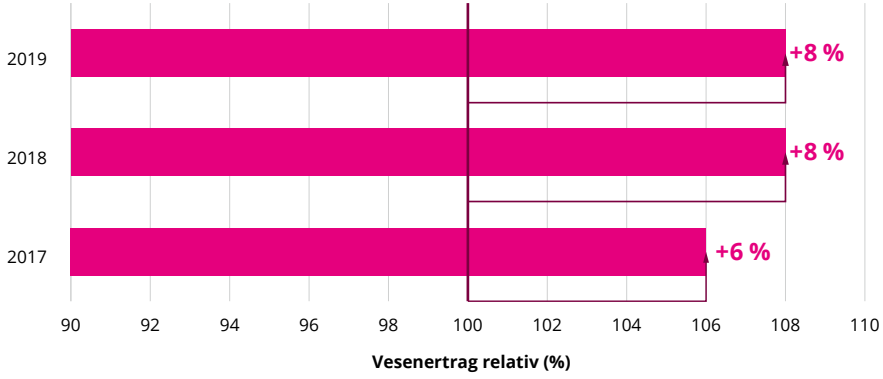
ROTER HEIDFELDER

DER ROTE MIT DEN SPITZENERTRÄGEN

ROTER HEIDFELDER setzt neue Maßstäbe in puncto Ertrag bei gleichzeitig guter Verarbeitungsqualität. Bei seiner hohen Pflanzenlänge zeigt er sich überaus standfest. ROTER HEIDFELDER besitzt ein ausgeprägtes Resistenzpaket gegenüber Blattkrankheiten und ist für den ökologischen Anbau geeignet.

- Mehrjährig überragendes Ertragsniveau
- Top Verarbeitungsqualität mit sehr hoher Fallzahl
- Überzeugt mit hoher TKM
- Solides Gesundheitsprofil dank breitem Resistenzpaket
- Langer Wuchs mit überdurchschnittlicher Standfestigkeit
  - ▸ **Für alle Anbaulagen geeignet**

ROTER HEIDFELDER – JAHR FÜR JAHR SPITZENERTRÄGE



Quelle: LTZ Augustenberg 2019. Öko-LSV Dinkel. Mehrjährig (2017–2019).
Ø aller Emmersorten = 100%.

HALLER BATZEN

NEU

SCHWARZES GOLD

Der schwarze Emmer HALLER BATZEN trumpft mit einer ausgezeichneten Gelbrostresistenz, solider Standfestigkeit und einem starken Ertragspotenzial auf. HALLER BATZEN ist der Emmer mit top Agronomie.

- Neuer schwarzer Emmer mit top Agronomie
- Starkes Ertragspotenzial
- Ausgezeichnete Gelbrostresistenz
- Sehr langer Wuchs mit guter Standfestigkeit

RAMSES

DER SCHWARZE MIT DER SPITZENQUALITÄT

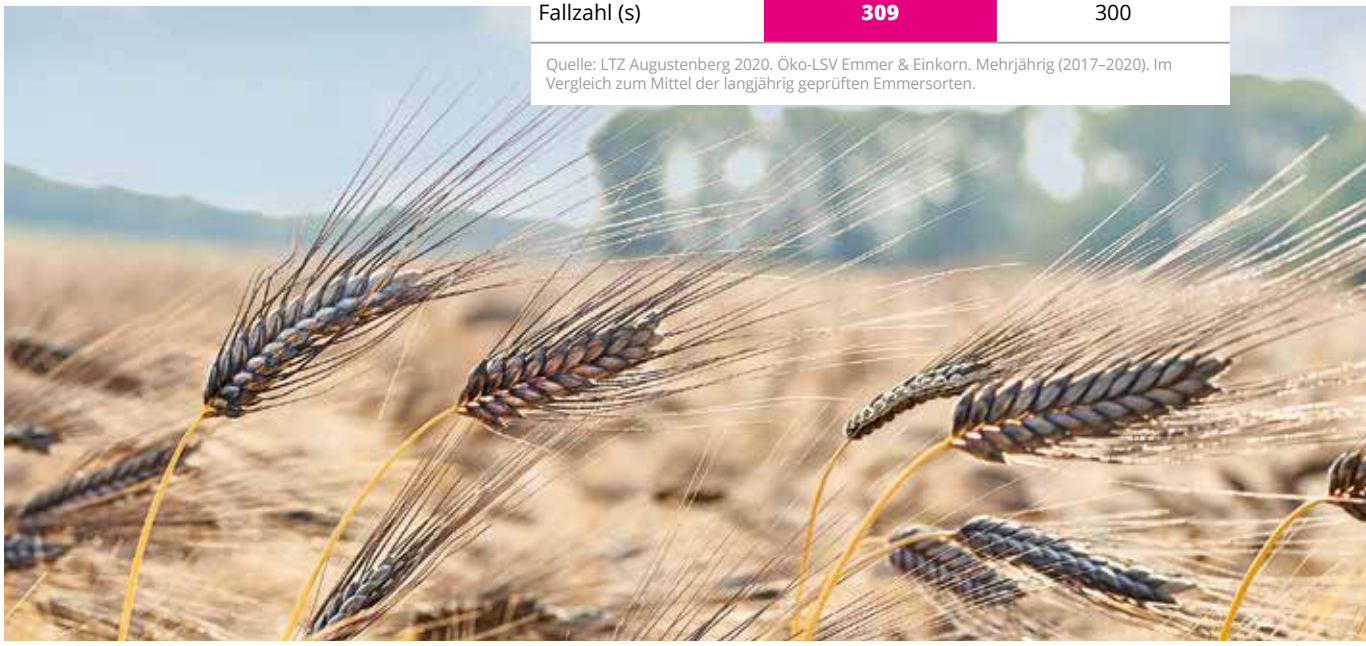
RAMSES kombiniert überragende Verarbeitungseigenschaften mit einer hervorragenden Winterhärte. Das gute Ertragsvermögen ist gepaart mit einer soliden Ährengesundheit.

- Ausgezeichnete Qualitätseigenschaften mit besonders hohen Feuchtkleber- und Rohproteinwerten
- Solide Ährengesundheit
- Sehr gute Winterhärte
- Geeignet für alle Anbaulagen
  - ▸ **Langjährig bewährt**

RAMSES – HÖCHSTE QUALITÄTEN

	RAMSES	ø Emmer-Sortiment
Rohprotein (%)	**12,9**	12,4
Feuchtkleber (%)	**29,3**	28,1
Fallzahl (s)	**309**	300

Quelle: LTZ Augustenberg 2020. Öko-LSV Emmer & Einkorn. Mehrjährig (2017–2020). Im Vergleich zum Mittel der langjährig geprüften Emmersorten.



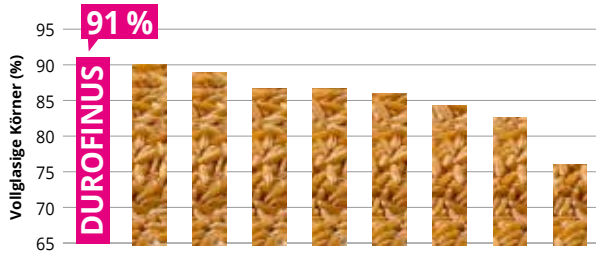
DUROFINUS

GELB GOLD GUT

DUROFINUS besticht mit einem kurzen Wuchs und guter Standfestigkeit bei frühem Ährenschieben und mittlerer Reifezeit. Die Spitzenerträge von DUROFINUS sind unter anderem seiner hohen Pflanzengesundheit zu verdanken. Aufgrund des überragenden Qualitätsprofils wie z. B. dem hohen Gelbpigmentgehalt eignet sich DUROFINUS hervorragend für die Teigwarenproduktion.

- Spitzenerträge bei hoher Pflanzengesundheit
- Ausgezeichnete Standfestigkeit
- Überaus hohe Bestandesdichte sowie beeindruckende Bestockungsleistung
- Sehr hohe Fallzahl und hoher Rohproteingehalt
- Ausgesprochen hoher Gelbpigmentgehalt sowie Vollglasigkeit für eine optimale Vermarktung

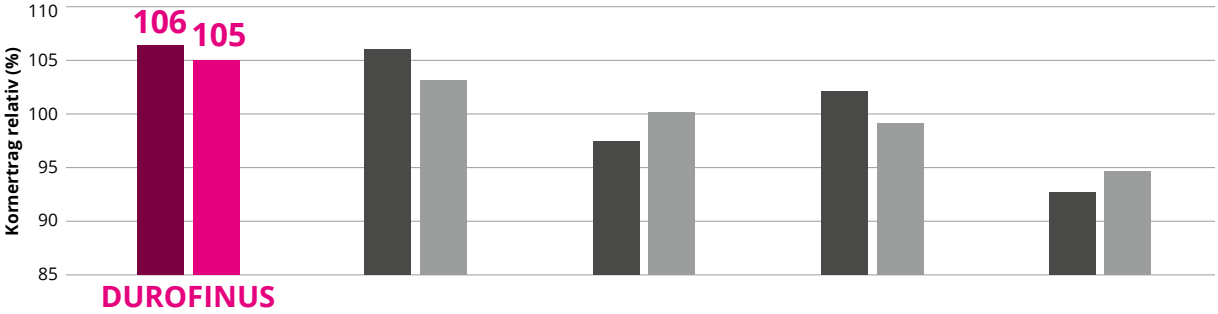
DUROFINUS – HÖCHSTE VOLLGLASIGKEIT



Vergleichssorte

Quelle: Bundessortenamt 2019. Integrierte Wertprüfung Sommerhartweizen Prüfbericht Qualitätsergebnisse 2019. Behandelt, einjährig. Im Vergleich zu den bereits zugelassenen Prüflingen.

DUROFINUS – UNSER NUDELWEIZEN MIT ERTRAGSPOWER



unbehandelt behandelt

Quelle: LSV Sommerhartweizen Sachsen-Anhalt. Mehrjährig (2017–2020). Im Vergleich zu den mehrjährig mitgeprüften Sorten. (N=11)

DIADUR

GIBT DEN ERTRAGSTON AN

DIADUR besticht mit seinem hohen Ertragspotenzial bei gleichzeitiger Top-Qualität. Er verfügt über einen besonders hohen Rohproteingehalt und ein sehr hohes TKG. Abgesichert wird die Qualität durch eine hohe Fallzahl. Die hervorragende Ganzglasigkeit und Grießausbeute bieten beste Vermarktungsmöglichkeiten. DIADUR besitzt eine dunkle Grannenfarbe.

- Winterdurum mit hohem Ertragspotenzial
- Mittelfrühe Reife und exzellente Winterhärte
- Mittlere Pflanzenlänge mit guter Standfestigkeit
- Hervorragende Resistenz gegenüber Mehltau
- Sehr gute Sortierung
- Ausgezeichnete Ganzglasigkeit und Grießausbeute

DIADUR – GLÄNZT IM QUALITÄTSCHECK

	DIADUR
Vollglasige Körner (%)	89,0
Dunkelfleckige Körner (%)	1,5
Grießausbeute (%)	43,7
Gelbwert (b-Wert)	21,4
Hektolitergewicht (kg)	84

Quelle: TLLLR Thüringen, LSV Winterhartweizen 2020. Behandelt, mehrjährig (2018–2020).

SAALEDUR

NEU

DURUM MADE IN GERMANY

SAALEDUR zeichnet sich durch ein noch nie dagewesenes Resistenzpaket gegen Blatt- und Ährenkrankheiten aus. Die frühreifende Sorte besitzt eine ausgezeichnete Sortierung sowie eine gute Verarbeitungsqualität.

- Überragende Resistenzausstattung gegen Mehltau, Gelb- und Braunrost
- Gute Gelbpigmentgehalte und b-Werte
- Herausragende Sortierung
- Hohe Grießausbeute
- Stabile Erträge bei mittelfrüher Reife

SORTENÜBERSICHT

		DINKEL				
Sorte		**FRANCKENKORN**	**COMBURGER**	**HOHENLOHER**	**VIF** NEU	**FRANCKEN-TOP** NEU
Ertragstyp		Einzelähren	Einzelähren	Bestandesdichte	Bestandesdichte	Einzelähren
Reife		mittel	mittel–spät	mittel	mittel–spät*	mittel
Bestandesdichte		mittel	niedrig–mittel	mittel	mittel*	niedrig–mittel
Kornzahl/Ähre		mittel	mittel–hoch	mittel	mittel*	hoch
TKM		mittel	mittel	hoch	mittel*	mittel–hoch
Wuchshöhe		mittel–lang	lang	mittel	mittel*	mittel
Standfestigkeit		mittel–niedrig	hoch–mittel	hoch–mittel	hoch–mittel*	hoch–mittel
Kernausbeute		mittel–hoch	niedrig	mittel–hoch	mittel–hoch*	hoch
Fallzahl		hoch	hoch–sehr hoch	hoch	hoch*	sehr hoch
Sedimentationswert		mittel–hoch	niedrig–mittel	mittel	mittel–hoch*	hoch–sehr hoch
Saatstärke Kö/m²	frühe Aussaat	–	–	–	–	–
	normale Aussaat	140–160 Vesen/m²	140–160 Vesen/m²	140–160 Vesen/m²	140–160 Vesen/m²	140–160 Vesen/m²
	späte Aussaat	180 Vesen/m²	180 Vesen/m²	180 Vesen/m²	180–200 Vesen/m²	180 Vesen/m²
Anbaueignung	Frühsaat	■	■	■	■	■
	Spätsaat	■	■	■	■	■
	Stoppelweizen	■	■	■	■	■
	nach Mais	■	■	■	■	■
	Mulchsaat Getreide	■	■	■	■	■
	Winterhärte	■	■	■	■	■
	Trockentoleranz	■	■	■	■	■
	Ökoanbau	■	■	■	■	■
Züchter		PZO	PZO	PZO	Streng-Engelen	PZO

Alle Darstellungen im Prospekt erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, aber ohne Gewähr. Die dargestellten Daten und Grafiken geben Erkenntnisse wieder, die im Rahmen von Landessortenversuchen, Wertprüfungen und eigenen Versuchen gewonnen wurden. Selbst bei größter Sorgfalt können wir nicht garantieren, dass diese Ergebnisse unter allen Praxisbedingungen wiederholbar sind. Sie können daher nur als Entscheidungshilfen dienen. Daten-und Kenntnisstand April 2021

EMMER			SOMMER-DURUM	WINTERDURUM	
ROTER HEIDFELDER	**RAMSES**	**HALLER BATZEN NEU**	**DUROFINUS**	**DIADUR**	**SAALEDUR NEU**
Einzelähren	Einzelähren	Einzelähren	Kompensation	Kompensation	Kompensation
spät*	spät*	spät*	mittel	mittel	mittel
niedrig–mittel*	niedrig–mittel*	niedrig–mittel*	hoch	mittel	mittel
			mittel–hoch	mittel	mittel
sehr hoch*	hoch–sehr hoch*		niedrig-mittel	mittel–hoch	niedrig–mittel
lang*	sehr lang*	sehr lang*	mittel	mittel	mittel–lang
niedrig–mittel*	niedrig*	niedrig–mittel*	mittel	mittel	mittel
			–	–	–
			mittel–hoch	hoch	hoch–sehr hoch
			–	–	–
k.A.	–	–	–	280–350 Körner/m²	350-400 Körner/m²
160–180 Vesen/m²	150–170 Vesen/m²	150–170 Vesen/m²	350–400 Körner/m²	320–380 Körner/m²	400-450 Körner/m²
180–200 Vesen/m²	170–190 Vesen/m²	170–190 Vesen/m²	400–450 Körner/m²	–	–
weniger geeignet	weniger geeignet	weniger geeignet	sehr gut geeignet	sehr gut geeignet	sehr gut geeignet
geeignet	geeignet	geeignet	weniger geeignet	weniger geeignet	weniger geeignet
sehr gut geeignet	sehr gut geeignet	sehr gut geeignet	noch keine Einschätzung	noch keine Einschätzung	noch keine Einschätzung
sehr gut geeignet	sehr gut geeignet	sehr gut geeignet	geeignet	geeignet	geeignet
weniger geeignet	weniger geeignet	weniger geeignet	weniger geeignet	weniger geeignet	weniger geeignet
sehr gut geeignet	sehr gut geeignet	sehr gut geeignet	weniger geeignet	geeignet	sehr gut geeignet
sehr gut geeignet	sehr gut geeignet	sehr gut geeignet	sehr gut geeignet	sehr gut geeignet	sehr gut geeignet
sehr gut geeignet	sehr gut geeignet	sehr gut geeignet	weniger geeignet	weniger geeignet	geeignet
PZO	PZO	PZO	SB Deutschland	SB Deutschland	PZO

Quelle: Bundessortenamt. Beschreibende Sortenliste 2020. * Züchtereigene Einstufung
sehr gut geeignet · geeignet · weniger geeignet · noch keine Einschätzung

IHRE ANSPRECHPARTNER

TEAM NORD-WEST

WESER-EMS, WESTFALEN-LIPPE

Wolfgang Köster
Mobil: 0172 9703506
w.koester@ig-pflanzenzucht.de

NORDÖSTL. NIEDERSACHSEN, SCHLESWIG-HOLSTEIN

Roul Gamser
Mobil: 0172 2632397
r.gamser@ig-pflanzenzucht.de

SÜDL. NIEDERSACHSEN, NORDHESSEN

Henning Bornscheuer
Mobil: 0170 4489864
h.bornscheuer@ig-pflanzenzucht.de

KUNDENBETREUER

ÖSTLICHES WESTFALEN

Mathias Schiereck
Mobil: 0152 02410493
m.schiereck@ig-pflanzenzucht.de

NORDÖSTL. NIEDERSACHSEN

Thomas Arndt
Mobil: 0152 02410680
t.arndt@ig-pflanzenzucht.de

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Ingrid Muus
Mobil: 0152 02415658
i.muus@ig-pflanzenzucht.de

TEAM SÜD

BAYERN (FRANKEN, SCHWABEN)

Manuel Weigel
Mobil: 0172 9703505
m.weigel@ig-pflanzenzucht.de

BAYERN (OBERBAYERN, OSTBAYERN)

Thomas Nagl
Mobil: 0172 9703504
t.nagl@ig-pflanzenzucht.de

BADEN-WÜRTTEMBERG

Dr. Olga Koroed
Mobil: 0162 2614951
o.koroed@ig-pflanzenzucht.de

RHEINLAND, RHEINLAND-PFALZ SAARLAND, SÜDHESSEN

Fabio Backes
Mobil: 0172 9703507
f.backes@ig-pflanzenzucht.de

TEAM OST-NORD

SACHSEN-ANHALT

Andreas Oestreich
Mobil: 0172 9720582
a.oestreich@ig-pflanzenzucht.de

ÖSTL. MECKLENBURG-VORPOMMERN

Stephan Kleimeier
Mobil: 0173 5649721
s.kleimeier@ig-pflanzenzucht.de

WESTL. MECKLENBURG-VORPOMMERN

Susanne Meyer
Mobil: 0172 9703503
s.meyer@ig-pflanzenzucht.de

BRANDENBURG

Ludwig Roth
Mobil: 0174 9217818
l.roth@ig-pflanzenzucht.de

TEAM OST-SÜD

SACHSEN, SÜDBRANDENBURG

Anke Böhme
Mobil: 0173 9454170
a.boehme@ig-pflanzenzucht.de

THÜRINGEN

Stefanie König
Mobil: 0172 7276991
s.koenig@ig-pflanzenzucht.de

KUNDENBETREUER

OSTSACHSEN

Werner Hergesell
Mobil: 0162 4331428
w.hergesell@ig-pflanzenzucht.de

IG VERTRIEBSPARTNER

NORDWESTLICHES NIEDERSACHSEN

Agrarkontor-Nord UG
Guido Küper
Mobil: 0160 95410067
g.kueper@pflanzenzuchtberatung.de

SÜDWESTLICHES BAYERN

Götzfried L & B GmbH
Roland Götzfried
Mobil: 0171 7049860
r.goetzfried@web.de

SIE HABEN NOCH FRAGEN?
Unser Außendienst berät Sie jederzeit gerne!

HOTLINE: 089/532950-10

PFLANZENZUCHT
BESSER ERNTEN

I.G. Pflanzenzucht GmbH | Reichenbachstraße 1 | 85737 Ismaning
info@ig-pflanzenzucht.de | **IG-PFLANZENZUCHT.DE**